

9-Monatsbericht 2015 für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September

Gesamtleistung in Höhe von EUR 534,3 Mio., EBITDA erzielt von EUR 37,4 Mio., EBIT liegt bei EUR 28,7 Mio.

Ausblick auf die Ergebnisse des Gesamtjahrs 2015 bestätigt

Fester Auftragsbestand weiterhin auf hohem Niveau mit EUR 1.873 Mio.

Klaus Hofmann zum Mitglied des Vorstands (Personal) der OHB SE bestellt

Galileo-FOC*-Satelliten Alba (Nr. 5) und Oriana (Nr. 6) erfolgreich im Orbit platziert



Unternehmensportrait

Das Unternehmen

Die OHB SE ist ein börsennotiertes deutsches Raumfahrtunternehmen und steht für mehr als 30 Jahre Hochtechnologie. Zwei Unternehmensbereiche bedienen die Kunden mit anspruchsvollen Lösungen und Systemen. Im Geschäftsjahr 2014 belief sich die Gesamtleistung auf EUR 773 Mio.

Space Systems

Der Fokus dieses Unternehmensbereichs liegt in der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung von erdnahen und geostationären Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation und Erdbeobachtung einschließlich der wissenschaftlichen Nutzlasten. In der Bemannten Raumfahrt stehen Projekte für Ausstattung und Betrieb der Internationalen Raumstation ISS, Columbus und ATV im Vordergrund. Im Bereich Exploration werden Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems erarbeitet, mit den Schwerpunkten Mars und Mond. Leistungsstarke Aufklärungssatelliten sowie die breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind darüber hinaus unsere Kerntechnologien für Sicherheit und Aufklärung.

Aerospace + Industrial Products

Der Schwerpunkt dieses Unternehmensbereichs liegt in der Entwicklung und Herstellung von Produkten für die Luft- und Raumfahrtindustrie. Dieser Bereich hat sich als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen in der Luft- und Raumfahrt positioniert. Der OHB-Konzern ist u.a. größter deutscher Zulieferer des ARIANE 5-Programms und etablierter Hersteller von Strukturelementen für Satelliten. Darüber hinaus ist OHB als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Teleskope an mehreren Großprojekten für Radioteleskope beteiligt. Telematiksysteme von OHB unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sendungsverfolgung.



Space Systems

100 %

OHB System AG,
Bremen & München,
Deutschland

100 %

CGS S.p.A.,
Mailand,
Italien

100 %

LuxSpace Sàrl,
Betzdorf,
Luxemburg

100 %

Antwerp Space N.V.,
Antwerpen,
Belgien

100 %

OHB Sweden AB,
Stockholm,
Schweden

Aerospace + Industrial Products

70 %

MT Aerospace AG,
Augsburg,
Deutschland

70 %

**MT Mechatronics
GmbH,** Mainz,
Deutschland

70 %

**MT Aerospace Guyane
S.A.S.,** Kourou,
Französisch-Guayana

100 %

OHB Teledata GmbH,
Bremen,
Deutschland

74,9 %

megatel GmbH,
Bremen,
Deutschland

Sehr verehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, Liebe Kunden und Partner,

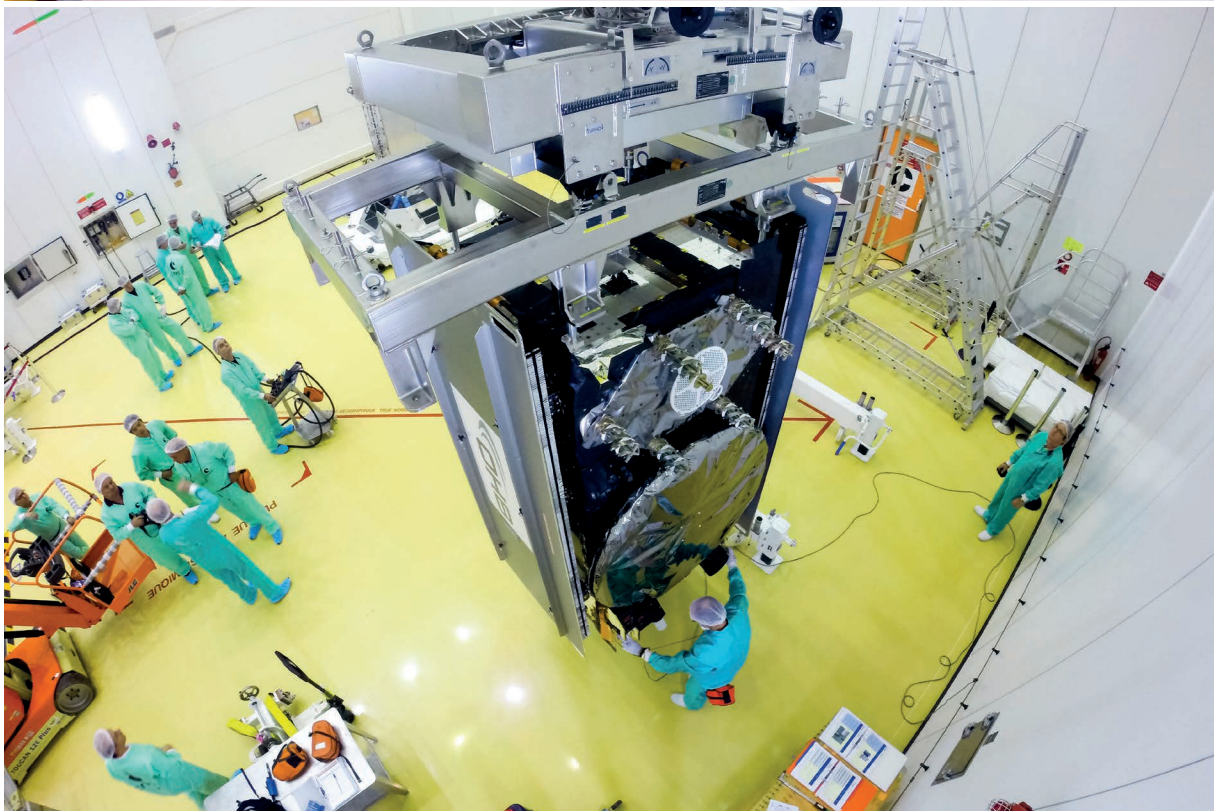
in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahrs lag unser operativer Fokus auf einer erfolgreichen Umsetzung und Implementierung der verschiedenen Projektpläne. Mit dem zweiten Galileo-Start in diesem Jahr konnten im August die Galileo-FOC* Satelliten Alba und Oriana optimal im Orbit platziert werden, beide Satelliten wurden im September an das Kontrollzentrum in Oberpfaffenhofen übergeben. Im Projekt SARah wurden wichtige Meilensteine erreicht, die aktuelle Projektphase entspricht damit dem Zeitplan.

Der fortschreitenden Aufgabenvielfalt im Vorstand der OHB SE entsprechend bestellte der Aufsichtsrat zum 1. November dieses Jahres Herrn Klaus Hofmann zum Mitglied des Vorstands. Wir begrüßen ihn hiermit ganz herzlich im Konzern und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Herr Hofmann verantwortet das Thema Personal in dem so wichtigen Wettbewerb um die richtigen Talente für den gesamten OHB-Konzern.

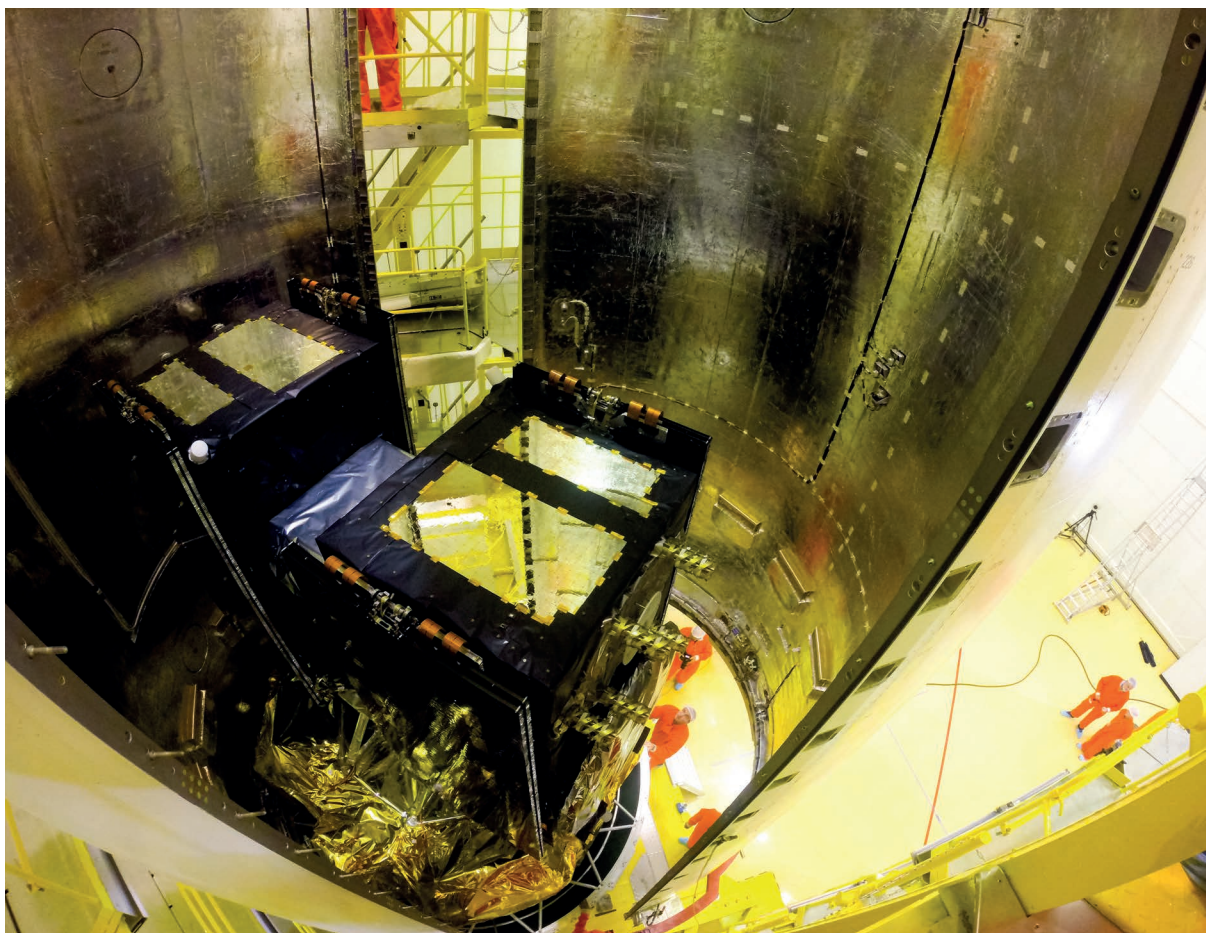
Unser Auftragsbestand liegt weiterhin auf sehr hohem Niveau, zum Ende des Neunmonatszeitraums betrug diese Kennzahl EUR 1.873 Mio. Die operativen Margen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Großen und Ganzen konstant geblieben, bzw. haben sich leicht verbessert. Im Hinblick auf den Vergleich der nach neun Monaten erzielten absoluten Finanzkennzahlen mit den Vorjahreskennzahlen sollte die zwischenzeitliche Entkonsolidierung (Mai 2014) unserer ehemaligen Tochtergesellschaft Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG (ATP) berücksichtigt werden. Sie finden deshalb auf Seite 19 eine Pro-Forma-Rechnung, die die Ergebnisse der ersten neun Monate 2014 um die Ergebnisbeiträge der ATP bereinigt ausweist.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der positiven Geschäftsentwicklung nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird und bestätigen noch einmal den Ausblick für das Geschäftsjahr 2015.

Bremen, den 11. November 2015
Der Vorstand



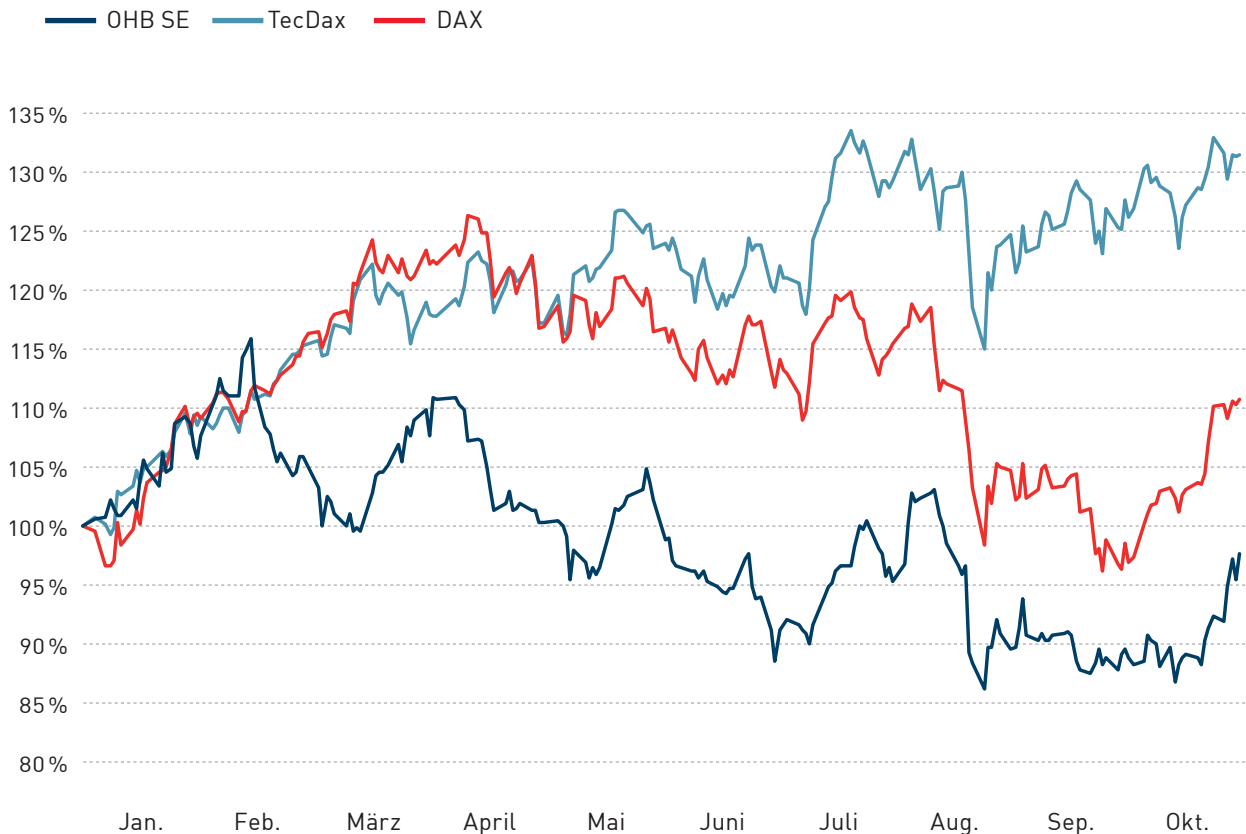
oben: Galileo-FOC*-Satelliten 9 und 10 (inkl. vier mitgezählter IOV – In Orbit Verification – Satelliten der Testphase) werden in der Sojus-Ummantelung montiert
 unten: Galileo-FOC*-Satelliten 9 und 10 in dem Nutzlastmontagegestell



oben: Galileo-FOC*-Satelliten 9 und 10 (inkl. vier mitgezählter IOV – In Orbit Verification – Satelliten der Testphase) werden in der Sojus-Ummantelung montiert
 links: Galileo*-Raketenstart, rechts: Galileos* werden zur Raketenspitze gehievt

OHB-AKTIE

Aktienkursentwicklung vom 1. Januar bis zum 31. Oktober 2015 (indiziert)



Deutscher Aktienmarkt verzeichnet weiterhin volatile Seitwärtsbewegung im dritten Quartal 2015

Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete in den ersten vier Monaten 2015 einen kräftigen Aufschwung, vor allem getragen von der lockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. In der Spitze erreichte der DAX Mitte April fast 12.400 Punkte. Danach bewegte sich der deutsche Leitindex bis Mitte Juli in einer Bandbreite von 11.000 bis 12.000 Punkten seitwärts. Per 30. September 2015 verzeichnete der Index ein Minus von 1,1 Prozent gegenüber dem 2. Januar dieses Jahres.

Von der zu Beginn des Jahres vorherrschenden positiven Stimmung am Kapitalmarkt profitierte die OHB-Aktie nur bis zum 12. Februar 2015, an dem die Aktie den bisher im Jahre 2015 erreichten Höchstwert von EUR 23,60 verzeichnete. Bis Mitte März entkoppelte sich die Kursentwicklung der OHB-Aktie komplett vom Markt, um sich dann ähnlich parallel wie der Gesamtmarkt zu entwickeln.

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der OHB-Aktie mit 10.132 Stück (Xetra + Parkett) erheblich unter dem Wert des Vorjahrs von 15.301 Stück.

Analystenbewertungen

Institut	Datum	Kursziel in EUR	Empfehlung
equinet Bank	5. November 2015	22,50	akkumulieren
HSBC Trinkaus & Burkhardt	15. September 2015	22,00	kaufen
DZ BANK	24. August 2015	24,00	kaufen
WGZ BANK	17. August 2015	25,00	kaufen
Commerzbank	17. August 2015	22,00	halten

Eigene Anteile und Aktienrückkaufprogramm

Die OHB SE hielt zum Stichtag 30. September dieses Jahres 80.496 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,46%. Die Anzahl eigener Aktien blieb gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 unverändert, da in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 keine Käufe eigener Aktien im Rahmen des Mitte Mai dieses Jahres ausgelaufenen Rückkaufprogramms erfolgt sind.

Wertpapierbesitz von Organmitgliedern

30. September 2015	Aktien	Veränderung im Q3
Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats	1.400.690	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	6.047.860*	-
Ulrich Schulz, Vorstand	54	-

*davon 2.863.064 Aktien, die vormals Prof. Manfred Fuchs hielt, zum 30.9.2015 im Fremdbesitz für den bisher ungeteilten Nachlass, nach Aufteilung des Nachlasses werden diese Aktien auch Eigenbesitz.

Hauptversammlung am 21. Mai 2015 beschloss Dividende von EUR 0,37

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand – wie auch in den Vorjahren – am Standort in Bremen statt. Alle Beschlussvorschläge wurden mit großer Mehrheit angenommen, dies waren im Einzelnen die Entlastung der Organe Vorstand und Aufsichtsrat, die Verwendung des Bilanzgewinns 2014 – hieraus resultierte die Auszahlung einer Dividende in Höhe von EUR 37 Cent je Stückaktie an die Aktionäre, bei gleichgebliebener Zahl dividendenberechtigter Aktien von 17.387.600 Stück betrug die Ausschüttungssumme wie im Vorjahr EUR 6,4 Mio. Der verbliebende Betrag des HGB-Bilanzgewinns von EUR 23,0 Mio. (Vorjahr: EUR 15,9 Mio.) wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde erneut zum Abschlussprüfer des Konzerns bestellt.

Die Aktie in der Übersicht

in EUR	9M/2015	9M/2014
Höchstkurs, Xetra	23,60	25,06
Tiefstkurs, Xetra	16,60	17,45
Schlusskurs, Xetra (Ultimo)	17,65	19,91
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra+Parkett)	10.132	15.301
Marktkapitalisierung (Ultimo, Xetra)	308.311.894	347.702.451
Anzahl der Aktien	17.468.096	17.468.096

ISIN: DE0005936124; Börsenkürzel: OHB; Handelssegment: Prime Standard

Konzernlagebericht

Mitte Mai des vergangenen Jahres wurde die OHB SE (damals noch OHB AG) zur Minderheitsgesellschaft der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG („ATP“), an der die damalige OHB AG bis dahin über die MT Aerospace Holding mehrheitlich beteiligt war. Infolge der Entkonsolidierung der ATP sind die Vorjahreswerte im direkten Vergleich zu den aktuellen Werten nicht vergleichbar. Um eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen, finden Sie nachstehend für die Steuerungskennzahlen Pro-Forma-Ergebnisse der ersten neun Monate des Jahres 2014 (jeweils um die Ergebnisbeiträge ATP bereinigt).

Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns ist stark abhängig von Leistungsmeilensteinen und Lieferdaten in den jeweiligen Projekten und hat daher einen planmäßig nicht linearen Verlauf. Sie betrug nach neun Monaten EUR 534,3 Mio. und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,5%, bzw. stabilisierte sich pro forma abzüglich der Ergebnisbeiträge ATP auf Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 577,4, bzw. pro forma EUR 534,9 Mio.).

Der Materialaufwand reduzierte sich im Berichtszeitraum um EUR 33,2 Mio. auch infolge der Entkonsolidierung der ATP gegenüber dem Vorjahreswert um rund 9% auf aktuell EUR 338,8 Mio. Die operative EBITDA-Marge stabilisierte sich nach neun Monaten 2015 bei 7,01% nach 7,05%, bzw. übertraf den pro forma-Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von 6,10% deutlich und resultierte in einem EBITDA in Höhe von EUR 37,4 Mio. (Vorjahr: EUR 40,7 Mio., pro forma EUR 32,7 Mio.). Die Abschreibungen sanken ebenfalls aufgrund der Entkonsolidierung von ATP um 14% auf EUR 8,8 Mio. nach EUR 10,2 Mio. im Vorjahr. Die EBIT-Marge verbesserte sich leicht von 5,28%, bzw. pro forma 4,46% auf 5,36% nach neun Monaten 2015 und resultierte in einem EBIT in Höhe von EUR 28,7 Mio. (Vorjahr: EUR 30,5 Mio., pro forma EUR 23,9 Mio.). Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 2,1 Mio. auf EUR –2,1 Mio. im Wesentlichen auch durch die Entkonsolidierung von ATP. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg nach den ersten neun

Monaten 2015 leicht auf EUR 26,6 Mio. (Vorjahreswert: EUR 26,3 Mio.). Nach Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von EUR 8,2 Mio. im Berichtszeitraum 2015 erwirtschaftete der OHB-Konzern ein Konzernperiodenergebnis in Höhe von EUR 18,4 Mio. Dabei war das Vorjahresergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 26,2 Mio. wesentlich durch die Aktivierung von Steuerlatenzen bei einem Tochterunternehmen beeinflusst, die die Steuerlast nach neun Monaten 2014 auf EUR 0,1 Mio. reduzierte. Das auf die Aktionäre der OHB entfallende Konzernperiodenergebnis nach Minderheitenanteilen reduzierte sich 2015 um EUR 7,5 Mio. auf EUR 15,9 Mio., überwiegend durch die genannten Entkonsolidierungs- und Steuer-effekte im Vorjahr.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weist nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs einen deutlich geringeren Mittelabfluss in Höhe von EUR 10,9 Mio. auf, nach einem Mittelabfluss von EUR 30,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Treiber dieser Veränderung sind weniger stark steigende Vorräte und Forderungen der fortschreitenden Produktions- und Integrationsphasen, die die entsprechend stark abnehmenden erhaltenen Anzahlungen deutlich überkompensieren. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit profitierte von geringeren Investitionen in das Anlagevermögen im Berichtszeitraum und lag mit EUR –3,5 Mio. deutlich unter dem hohen Vorjahreswert von EUR –7,3 Mio. Der leicht negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR –2,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der gegenüber dem Vorjahr stark reduzierten Aufnahme von Finanzkrediten (Vorjahrszeitraum EUR 80,1 Mio.). Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Finanzmittelbestand (ohne Wertpapiere) mit EUR 34,4 Mio. unter dem hohen Niveau zum Ende des Vorjahreszeitraums (EUR 66,7 Mio.).

Der feste Auftragsbestand des OHB-Konzerns lag nach neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 bei EUR 1,873 Mrd., nach EUR 2,102 Mrd. im Vorjahreszeitraum, damit ist die Auslastung rechnerisch für mehr als zwei Jahre gesichert.



Neubau der OHB System AG in Oberpfaffenhofen

Zum Stichtag 30. September 2015 lag die Bilanzsumme des OHB-Konzerns mit EUR 652,5 Mio. um EUR 11,9 Mio. bzw. knapp 2% über dem Niveau vom 31. Dezember 2014 (EUR 640,6 Mio.). Auf der Passivseite nahmen die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen auf EUR 130,0 Mio. zu. Der Rückgang

der kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 6,1 Mio. resultiert aus kleineren Veränderungen einzelner Bilanzpositionen. Das Eigenkapital nahm im Konzern um EUR 12,5 Mio. auf EUR 159,7 Mio. zu. Die Eigenkapitalquote lag damit am 30. September 2015 mit 24% leicht über der Quote von 23% zum 31. Dezember 2014.

Kennzahlen des OHB-Konzerns

in TEUR	Q3/2015	Q3/2014	9M/2015	9M/2014
Gesamtleistung	219.043	162.992	534.333	577.380
EBITDA	15.210	12.808	37.433	40.724
EBIT	12.350	10.012	28.659	30.514
EBT	11.819	8.801	26.553	26.345
Periodenüberschuss (nach Fremdanteilen)	7.255	4.251	15.936	23.438
Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,42	0,25	0,92	1,35
Bilanzsumme per 30. September	652.536	656.515	652.536	656.515
Eigenkapital per 30. September	159.722	149.950	159.722	149.950
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25.133	- 22.667	- 10.882	- 30.490
Investitionen	1.979	- 554	4.719	8.945
Mitarbeiter per 30. September	2.054	2.091	2.054	2.091

Space Systems

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Space Systems in den ersten neun Monaten 2015 war annähernd gleich gegenüber dem Vorjahreszeitraum, sie veränderte sich um EUR 12,8 Mio. bzw. 3% auf EUR 407,9 Mio. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen an der Gesamtleistung nahm um EUR 19,7 Mio. bzw. 7% auf EUR 278,9 Mio. ab. Das EBIT des Segments stieg um EUR 0,4 Mio. bzw. 3% auf EUR 16,4 Mio. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung in Höhe von 4,0% legte leicht zu (Vorjahreswert: 3,8%). Die EBIT-Marge bezogen auf die eigene Wertschöpfung blieb eher konstant und veränderte sich von 9,9% im Vorjahr auf 9,5% im Berichtszeitraum.



Von links: OHB System Vorstand Andreas Lindenthal, Bundesminister Alexander Dobrindt, OHB Aufsichtsratsvorsitzende Christa Fuchs und OHB Vorstandsvorsitzender Marco Fuchs

Bundesminister Alexander Dobrindt informierte sich persönlich über die OHB-Beiträge zu den Europäischen Raumfahrtprojekten Galileo* und MTG

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, besuchte am 19. Oktober OHB in Bremen. In Gesprächen mit Vorständen, Mitarbeitern und bei einem Rundgang durch das Unternehmen informierte sich Dobrindt über die OHB-Beiträge für das Europäische Satellitennavigationssystem Galileo* und die Europäischen MTG-Wettersatelliten.

Thema war unter anderem der aktuelle Stand der Galileo-FOC*-Satellitenproduktion. In der Bremer Integrationshalle konnte sich Dobrindt zudem ein Bild von der Satellitenproduktion machen. Bei OHB in Bremen wird an insgesamt sieben Produktionsinseln parallel an der Fertigung der Galileo*-Satelliten gearbeitet.

Bundesminister A. Dobrindt: „Das Satellitennavigationssystem Galileo* ist ein Schlüsselement für die Vernetzung von Verkehrsträgern und die Schaffung eines integrierten Gesamtverkehrssystems. Das Unternehmen OHB leistet mit seiner Produktion einen wichtigen Beitrag zur Eigenständigkeit Europas auf diesem Gebiet.“

* siehe bitte Seite 29

Erfolgreiche Platzierung und Übergabe der Galileo-FOC*-Satelliten Alba (Nr.5) und Oriana (Nr.6) an das Galileo*-Kontrollzentrum in Oberpfaffenhofen

Die von OHB System AG entwickelten und gebauten Galileo-FOC*-Satelliten Nummer fünf und sechs, namens Alba und Oriana, starteten am 11. September erfolgreich mit einer Sojus-Rakete vom Weltraumbahnhof in Kourou, Französisch-Guayana. Knapp vier Stunden später erreichten sie planmäßig ihre Umlaufbahn in rund 23.000 Kilometern Höhe. Kurz darauf gab es nach der erfolgreichen Initialisierungssequenz die ersten „Lebenszeichen“ im ESOC-Kontrollzentrum in Darmstadt. Die Solarpanels wurden ausgefahren und korrekt zur Sonne ausgerichtet. Nachdem Alba und Oriana die ersten wichtigen In-Orbit-Tests bestanden hatten, sind beide Satelliten am 19./20. September an das Galileo*-Kontrollzentrum in Oberpfaffenhofen übergeben worden. Die Galileo*-Kontrollzentren in Oberpfaffenhofen und Fucino sowie das ESA-Zentrum in Belgien führten noch zahlreiche Tests mit den Nutzlasten von Alba und Oriana durch. Aktuell sind bereits sechs von OHB entwickelte und gebaute Navigationssatelliten im Orbit, die bisher alle ihre volle Funktions- und Leistungsfähigkeit demonstriert haben.

Das nächste Galileo-FOC*-Satellitenpaar hat bereits alle Funktions-, Performance- und Umwelttests bestanden. Beide Satelliten sind bereits in Kourou, der Start ist für den 17. Dezember geplant. Ein weiteres Satellitenpaar befindet sich bereits im Testzentrum in Noordwijk, um die Umwelttestkampagne zu absolvieren.



Clay Anderson mit „ANITA 1“ an Bord der ISS
(die Anlage war in zwei Mid-Deck-Locker-Einschüben im US Rack untergebracht)

Comeback für „ANITA“

Ihr Talent, 39 verschiedene Spurengase analysieren zu können, hat „ANITA 1“ bereits vor sieben Jahren an Bord der Internationalen Raumstation ISS bewiesen. Die Nasa hatte die Anlage für die Überwachung der ISS-Kabinenluft über die ESA bei der damaligen OHB Tochtergesellschaft Kayser-Threde (heute OHB System) beauftragt. „ANITA 1“ warnte dann auch prompt, als es im russischen Modul zu einem Leck im Kühlkreislauf kam. Erstmals konnten unterschiedliche Gaskonzentrationen mit hoher zeitlicher Auflösung gemessen werden und so verschiedene dynamische Prozesse an Bord der ISS nachverfolgt und zum ersten Mal korreliert werden.

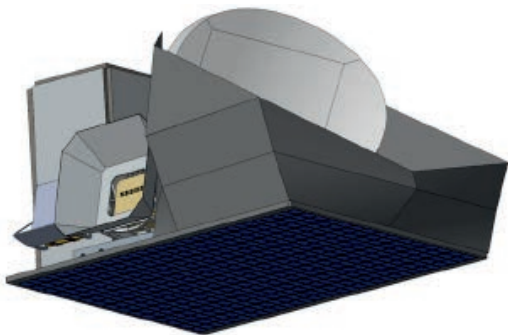
Das Industrial Policy Committee der ESA hat nun die Phase 1 für das Nachfolgerät „ANITA 2“ abgesegnet. OHB System in München kooperiert wieder mit dem norwegischen Institut Sintef und verhandelt aktuell den straffen Zeitplan direkt mit der ESA. Die Nasa zeigt ebenfalls erneut starkes Interesse an einer ANITA-Neuaufgabe. Die Technologie soll zukünftig im Rahmen der Explorationsstrategie der Amerikaner zum Einsatz kommen.

OHB Sweden mit einer Studie für ein vollständiges **Missionskonzept** für die **atmosphärische Sonde STEAMR** beauftragt

OHB Sweden ist durch den schwedischen Nutzlasthersteller Omnisys mit einer Studie für ein vollständiges Missionskonzept für die atmosphärische Sonde STEAMR beauftragt worden. Diese Mission soll die erfolgreiche Klimaforschung von Odin (Start im Jahr 2001 und immer noch im Betrieb durch OHB Sweden) fortführen. Die Mission genoss bereits früher durch die schwedischen Behörden im Wettbewerb mit anderen ESA-EO-Missionen eine hohe Priorität und war auch möglicher Gegenstand einer bilateralen Initiative mit Kanada. Die Mission befindet sich jetzt wieder auf der schwedischen Agenda und wird zusammen mit Omnisys aktiv durch OHB Sweden an nationale Behörden und Ministerien vermarktet.

OHB Sweden ist durch den Hauptauftragnehmer Thales Alenia Space (TAS), Italien, für den zweiten Vertrag für die Mission ESA Euclid, bei der es um die Entwicklung und die Fertigung des mikrofluidischen Antriebssystems geht, ausgewählt worden.

OHB Sweden ist außerdem in Zusammenarbeit mit OHB System für die Phase B1 der ESA-Studie über eine Mission zur Verringerung des Weltraummülls eDeorbit ausgewählt worden.



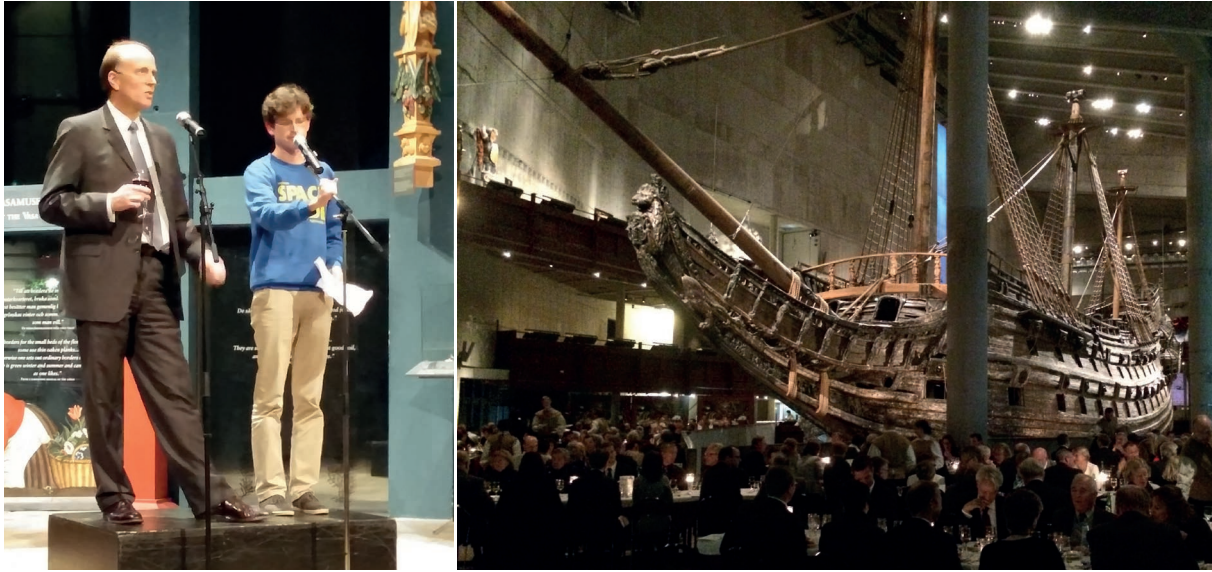
Künstlerische Darstellung des Satelliten STEAMR



DLR Projektdirektor Raumfahrt Christoph Hohage (ganz rechts) zu Besuch im OHB ISO-5 Reinraum des Erdbeobachtungssatelliten EnMAP

Hoher Besuch in der ISO-5 „Optik-Integration“ des Erdbeobachtungssatelliten EnMAP

Der scheidende DLR Projektdirektor Raumfahrt, Christoph Hohage, besichtigte in München die Flughardware des hyperspektralen Instruments für den Umweltsatelliten EnMAP. Das Pre-assembly Team präsentierte in den OHB ISO-5 Reinräumen die fertig geklebten Spiegel für das erste Spektrometer und die beiden mittlerweile zusammengebauten großen EnMAP-Strukturen. Der Gast zeigte sich beeindruckt vom Stand der äußerst anspruchsvollen Arbeiten und der Komplexität der ihm geschilderten Arbeitsprozesse, die zum Teil neu entwickelt werden mussten. „Gerade weil er dieses nationale Projekt seit vielen Jahren eng begleitet hat, war es für uns besonders schön, ihm zum Abschied den mittlerweile erreichten Fortschritt beim Aufbau des Instruments direkt am Objekt zeigen und erläutern zu können“, sagte Peter Honold, Projektleiter für den gesamten Erdbeobachtungssatelliten EnMAP.



links: Marco Fuchs begrüßt die Gäste zum Astronauten-Dinner
rechts: Astronauten-Dinner im Vasa Museum in Stockholm

Antwerp Space stärkt Position im kommerziellen Produktvertrieb

Antwerp Space verzeichnete im Bereich der Erdbeobachtung weitere Erfolge im kommerziellen Produktvertrieb. Diese positive Entwicklung ist größtenteils auf die vor kurzem erfolgte Markteinführung der neuesten Generation der Produktlinie Omnisat zurückzuführen. Bei der dritten Generation der modular aufgebauten Lösung zur satellitengestützten Erdbeobachtung und Datenerfassung erfolgen in einer einzigen kostengünstigen Einheit die Frequenzumwandlung sowie die Datendemodulation und -erfassung. Das System ist in der Lage, im Parallelbetrieb völlig unabhängig voneinander gleichzeitig mehrere Kanäle zu bearbeiten. Omnisat kann durch die Unterbringung von drei Demodulatoren und einem Modulator mehrfache Missionen bewältigen. Auf den Erwerb mehrerer Omnisat-Einheiten durch einen chinesischen Kunden im vorigen Jahr folgte ein weiterer Auftrag desselben Kunden.



Einhundert Astronauten in Stockholm

Der 28. „Planetary Congress of the Association of Space Explorers“ tagte in der letzten Septemberwoche in Stockholm. Einhundert Astronauten versammelten sich um den schwedischen Astronauten Christer Fuglesang. Gastgeber des Kongresses war seine Majestät der König von Schweden.

Zu den zahlreichen legendären Gästen gehörte auch Alexey Levenov, der vor 50 Jahren aus der russischen Kapsel „Voskhod“ getreten war, um sich auf den ersten Weltraumspaziergang der Menschheit zu begeben. Ebenfalls zu Besuch war der neue Generaldirektor der ESA Prof. Jan Wörner.

OHB Sweden unterstützte das Event zusammen mit dem schwedischen Königlichen Institut für Technik (KTH) und insbesondere auch mit dem Institut für Weltraumtechnologie, an der Christer Fuglesang eine Professur innehat.

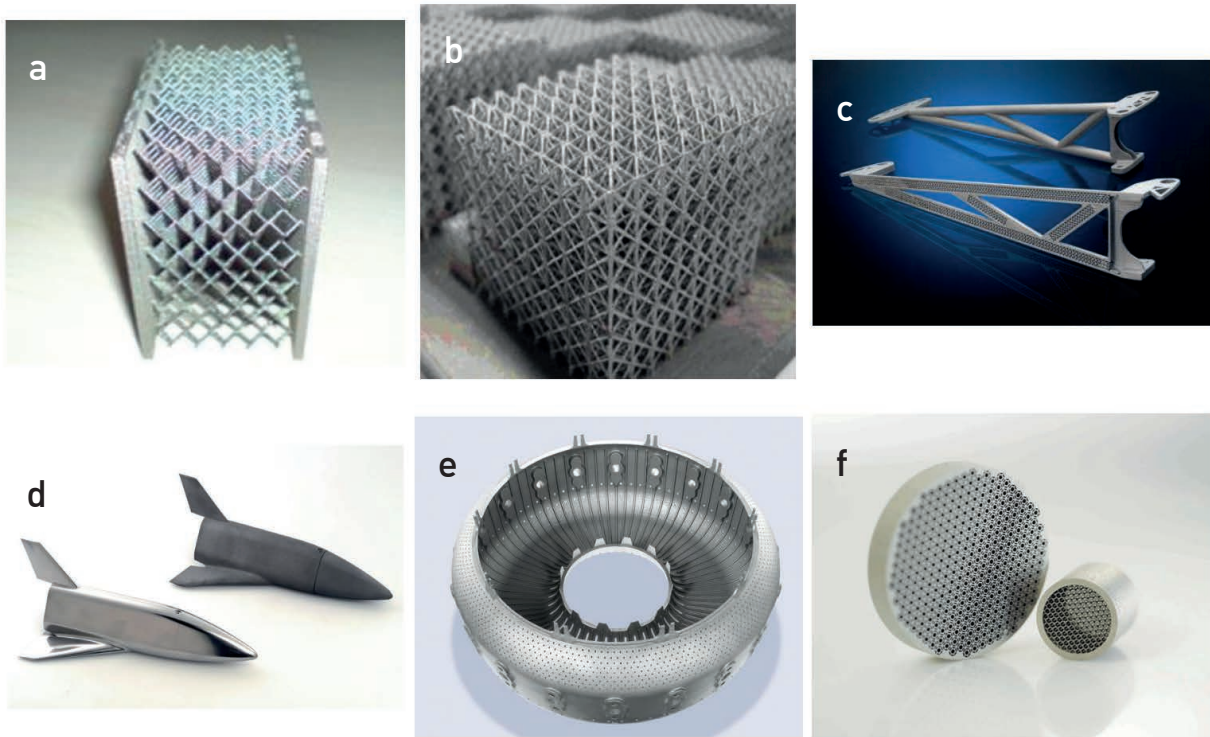
Dritte Generation der Produktlinie Omnisat

LuxSpace beteiligt sich am Projekt „ReDSHIFT“ („Revolutionary Design of Spacecraft through Holistic Integration of Future Technologies“)

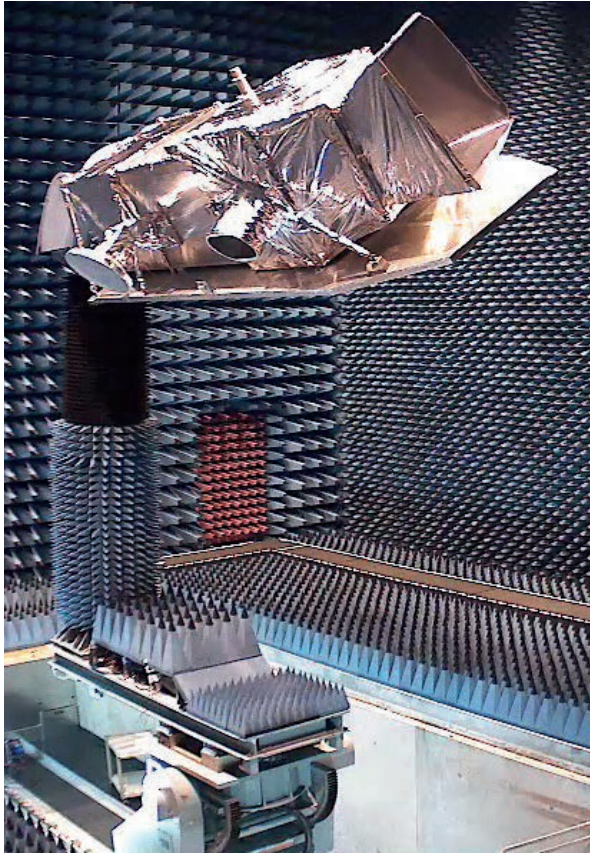
LuxSpace gehört zu den 12 Partnern, die sich unter der Federführung des italienischen Unternehmens CN IFAC (Florenz) an einem Konsortium beteiligen. Ziel ist es dabei, das Projekt „RedSHIFT“ H2020, das mit einer geplanten Dauer von 36 Monaten im Januar 2016 beginnen soll, voranzutreiben. Das Projekt „ReDSHIFT“ („Revolutionary Design of Spacecraft through Holistic Integration of Future Technologies“, zu deutsch: „Wegweisendes Design von Raumfahrzeugen durch die ganzheitliche Integration zukunftsweisender Technologien“) beschäftigt sich mit den Technologien und Anforderungen, die sich aus De-Orbiting-Maßnahmen und der Vernichtung von Welt-raumgegenständen ergeben. Dieses soll durch einen ganzheitlichen Ansatz erreicht werden, bei dem die gesamte Problematik (beispielsweise Astrodynamik, Wiedereintritt in die Erdatmosphäre und Abfallauf-

kommen) sowie entsprechende Lösungsansätze (optimale Flugbahnen, Bordantrieb und/oder Einrichtung zur Erhöhung des Strömungswiderstands, Auflösungskonzepte) bearbeitet werden. Hierzu werden beim Projekt „ReDSHIFT“ die entsprechenden wesentlichen Simulierungswerkzeuge integriert und verwendet. Gleichzeitig werden die Konzeptvorschläge anhand von Umwelttests bei speziellen 3D-gedruckten Strukturen und Stoffen geprüft.

LuxSpace bringt bei dem Projekt seine Erfahrungen bei der Simulation von De-Orbiting-Maßnahmen ein, die es über einen Zeitraum von zwanzig Jahren bei den ESA-Projekten E-SAIL und DGNC sowie bei seinen eigenen Arbeiten an Sonnensegeln gesammelt hat. In diesem Fall sollen diese Erkenntnisse auf sogenannte „Dragsails“ übertragen werden.



Spezielle 3D-gedruckte Strukturen und Stoffe (von links oben im Uhrzeigersinn: a) Sandwich-Struktur b) Sandwich-Struktur c) Halterung d) Kleinmodell eines Flugzeugs e) Komplexe Titanstruktur mit einem Durchmesser von 300 mm f) Komplexe interne Wabenstruktur (Filter)



PRISMA STM (Structural Thermal Model) im Maßstab 1:1 in einer Testkammer, in der thermische und bauliche Eigenschaften getestet werden.

CGS unterzeichnet Vertrag mit ASI zur Fortsetzung der PRISMA-Aktivitäten

Carlo Gavazzi Space (CGS) schloss am 30. Juli einen Vertrag mit einem Wert von EUR 17,5 Mio. mit der italienischen Weltraumbehörde ASI zur Fortsetzung der PRISMA-Mission. Im Rahmen dieses Vertrags wird die Leistung der PRISMA-Mission erhöht und die Fertigstellung des Satelliten sichergestellt. Die Anwendungsmission PRISMA (PRecursore IperSpettrale) ist ein Erdbeobachtungssystem, das mit einer innovativen Elektro-Optik ausgerüstet ist, bei der eine hyperspekturale Sonde mit einer panchromatischen Kamera einer mittleren Auflösung kombiniert wird. Der PRISMA-Start ist für das Jahr 2017 geplant.

Satellitengestütztes Radaraufklärungssystem SARah erreicht zwei weitere Meilensteine

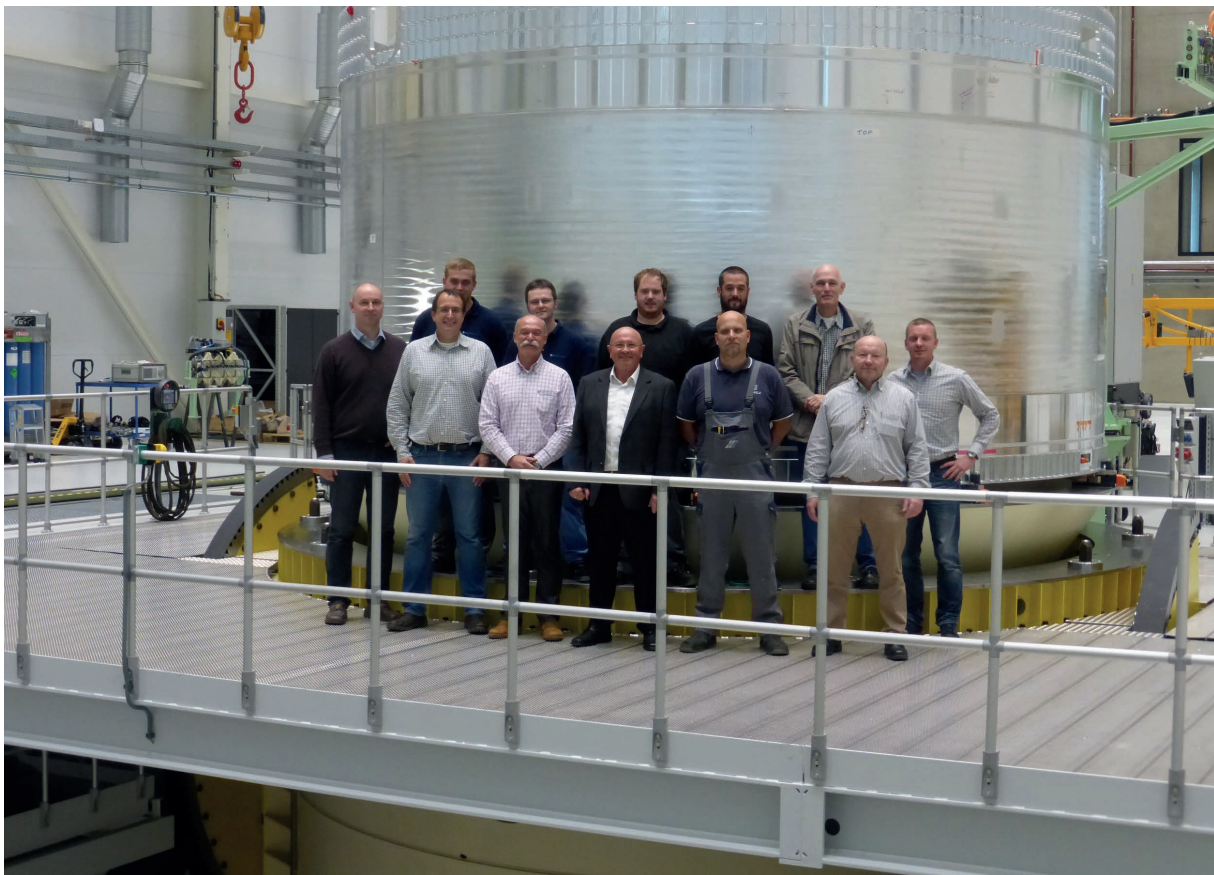
Das SARah-Projektteam von OHB System erfüllte am 1. September 2015 den Nachweis der Gesamtsystemperformance auf Basis der abschließenden Systembeschreibung zu 100 Prozent und erreichte damit diesen wichtigen sogenannten Abbruchmeilenstein. Bereits am 30. September nahm OHB mit dem erfolgreichen Abschlusstest am EFM des PhAr-Sat einen weiteren Meilenstein (EFM=Engineering Functional Model, PhAr=Phased Array-Satellite). Das Projekt liegt damit voll im Zeitplan und die Planungen sehen vor, dass die ersten Hardwarekomponenten bereits diesen Winter geliefert werden sollen. Zum einen für das Entwicklungsmodell der Satelliten und zum anderen für den Aufbau des Bodensegments in der Stufe 1, da das Bodensegment in Gelsdorf bereits im Herbst 2016 so weit einsatzfähig sein soll, dass es an der Nutzerschnittstelle den Betrieb des bisherigen Systems SAR-Lupe übernehmen kann. Bis zur finalen Ausbaustufe Ende 2019 wird das Bodensystem dann schrittweise erweitert. Das Bodensegment von OHB bietet in Zukunft die Möglichkeit, weitere Satellitensysteme neben SAR-Lupe und SARah zu bedienen. Für die Übergangszeit vom Ende des nominellen SAR-Lupe-Betriebs bis zum Beginn des operationellen Vollbetriebs von SARah ist ein Vertrag zum Weiterbetrieb von SAR-Lupe durch OHB geplant.



vlnR: Projektleiter Dr. Pascal Knobloch, Vorstand Dr. Ingo Engeln und Direktor Tino Zehetbauer

Aerospace + Industrial Products

Die Veränderungen der Kennzahlen des Unternehmensbereichs Aerospace + Industrial Products in den ersten neun Monaten dieses Jahres gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sind maßgeblich durch die Entkonsolidierung der ATP geprägt. Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Aerospace + Industrial Products erreichte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015 EUR 130,9 Mio., eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 33,9 Mio. bzw. 21% (pro forma ohne ATP Beiträge im ersten Halbjahr 2014 eine Steigerung um EUR 8,6 Mio., bzw. 7,0%). Das EBIT des Segments verringerte sich um EUR 2,3 Mio., bzw. erhöhte sich pro forma um EUR 4,3 Mio. auf EUR 12,3 Mio., und die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung stieg auf 9,4%, nach 8,9%, bzw. pro forma 6,5% im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge bezogen auf die eigene Wertschöpfung legte zu auf 10,5% nach 9,4%, bzw. pro forma 7,1% im Vorjahreszeitraum.



ARIANE 5ME Tank

Erfolgreiche Schweißung des ARIANE 5ME MV-Modells

Am 25. September wurde die letzte Naht des ARIANE 5ME MV-Modells erfolgreich in Bremen geschweißt. Damit konnte die Funktionstüchtigkeit der Basis-schweißmaschine S23 und der dazugehörigen Spannvorrichtungen demonstriert werden. Airbus Safran Launchers nutzt das MV-Modell darüber hinaus auch

zur Verifikation eines neuen Verfahrens zur Oberflächenbehandlung. Die Erreichung dieses Meilensteins ist im Rahmen der ARIANE 6-Entwicklung ausgesprochen wichtig, da sowohl die Schweißmaschine als auch das Konzept der Spannvorrichtungen künftig für die A6-Tanks zum Einsatz kommen sollen.

MT Mechatronics übergibt neues Betankungsgebäude FCube auf dem Guiana Space Center in Kourou

Arianespace weihte im Juli das neue Betankungsgebäude FCube (Fregat Fueling Facility) auf dem Guiana Space Center in Kourou ein. MT Mechatronics hatte zuvor das kompakte aber sehr komplexe Gebäude nach mehr als zweijähriger Projektlaufzeit als Partner eines europäischen Konsortiums vertragsgemäß an Arianespace übergeben. Bei der Einweihung wurde von Arianespace CEO Stéphane Israël die strikte Einhaltung der Qualitäts-, Budget- und Terminvorgaben durch die Industrie hervorgehoben. Die Inbetriebnahme von FCube optimiert und beschleunigt die Startkampagnen und erhöht so auch die Verfügbarkeit der drei Trägersysteme auf dem Europäischen Raumfahrtbahnhof.



Booster-Integrationsgebäude (BiP) in Kourou

CNES beauftragt MT Mechatronics mit Modernisierung des BiP in Kourou

Das CNES hat MT Mechatronics im September mit der Renovierung und Modernisierung der mechanischen Anlagen des Booster-Integrationsgebäudes (BiP) auf dem Guiana Space Center in Kourou beauftragt. Die besondere Herausforderung des Projekts besteht darin, die operationellen Anlagen in mehreren kurzen Zeitfenstern von wenigen Wochen zu realisieren ohne eine Verzögerung in den Startkampagnen für ARIANE 5 zu verursachen.

links: Gäste zur Einweihung des FCube
unten: Das neue Betankungsgebäude FCube
in Kourou



Große Zustimmung zu technischem Konzept der MT Mechatronics im Design Review der Parameterstudien für das 25m Submillimeter Teleskop CCA

Im September 2015 hat das technische Konzept der MT Mechatronics im Design Review der vorlaufenden Parameterstudien für das 25m Submillimeter Teleskop Cerro Chajnantor Atacama Telescope (CCAT) große Zustimmung des Kunden erhalten. Die Studie endet im Dezember 2015 mit einem Festpreisangebot für den Bau des neuen Super-Teleskops. Die Vergabe ist bis spätestens Oktober 2016 geplant.

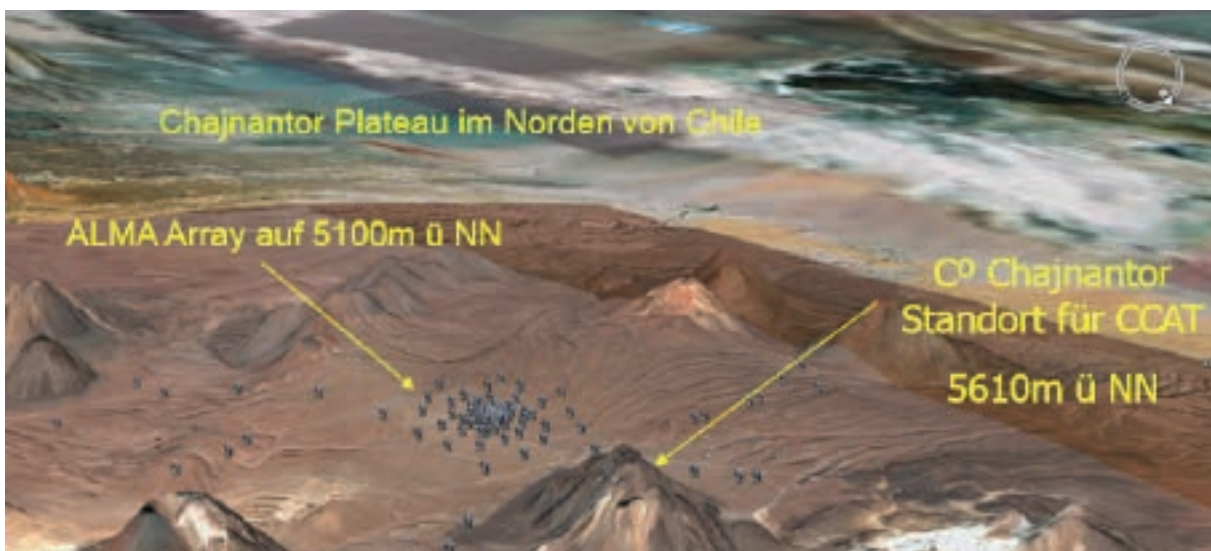
oben: Künstlerische Darstellung CCAT
unten: Chajnantor Plateau im Norden von Chile



megatel AMB Hochofensteuerung

Industrie 4.0 – megatel berät ArcelorMittal in Bremen

Im Bremer Werk von ArcelorMittal (AMB) werden durch die Vernetzung von IT-Systemen und Fertigungsanlagen, sowie der Selbstorganisation der Systeme und Integration eines fortschrittlichen Dispositionssystems, die Effizienz und Flexibilität der Produktion gesteigert. Realisiert wird diese Entwicklung auf Basis der eigens entwickelten, auf die Bedürfnisse von AMB abgestimmten Integrationsplattform AMBus, mit deren Hilfe sich Änderungen und Erweiterungen einfach umsetzen lassen. megatel unterstützt bei der Entwicklung und Integration der Systeme und berät bei der Einführung agiler Entwicklungsprozesse. Im dritten Quartal stand dabei die Ablösung eines Altsystems im Primary Bereich im Fokus.



Segmentberichterstattung

	Space Systems	Aerospace + Industrial Products	Holding	Konsolidierung	Summe
in TEUR	2015	2015	2015	2015	2015
Umsatzerlöse	395.558	116.945	0	- 4.544	507.959
davon Innenumsätze	1.032	3.512	0	- 4.544	0
Gesamtleistung	407.899	130.927	4.631	- 9.124	534.333
Materialaufwand und bez. Leistungen	278.923	63.572	0	- 3.680	338.815
EBITDA	21.810	15.684	- 61	0	37.433
Abschreibungen	5.404	3.398	10	- 38	8.774
EBIT	16.406	12.286	- 71	38	28.659
EBIT-Marge	4,02%	9,38%			5,36%
Eigene Wertschöpfung*	172.663	116.551			289.214
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	9,50%	10,54%			9,91%
in TEUR	2014	2014	2014	2014	2014
Umsatzerlöse	407.664	137.845	0	- 8.541	536.968
davon Innenumsätze	1.527	7.014	0	- 8.541	0
Gesamtleistung	420.733	164.795	5.186	- 13.334	577.380
Materialaufwand und bez. Leistungen	298.652	80.799	0	- 7.455	371.996
EBITDA	21.325	19.450	- 51	0	40.724
Abschreibungen	5.362	4.861	25	- 38	10.210
EBIT	15.963	14.589	- 76	38	30.514
EBIT-Marge	3,79%	8,85%			5,28%
Eigene Wertschöpfung*	160.712	154.488			315.200
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	9,93%	9,44%			9,68%
in TEUR		Pro forma 2014			Pro forma 2014
Umsatzerlöse		98.845			497.968
davon Innenumsätze		7.014			0
Gesamtleistung		122.327			534.912
Materialaufwand und bez. Leistungen		57.919			349.117
EBITDA		11.378			32.652
Abschreibungen		3.383			8.732
EBIT		7.955			23.880
EBIT-Marge		6,54%			4,46%
Eigene Wertschöpfung*		112.020			272.732
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung		7,14%			8,76%

* Gesamtleistung abzgl. Unterauftragnehmerleistungen

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg in den ersten neun Monaten 2015 auf EUR 16,7 Mio. an, nach EUR 14,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen in den ersten neun Monaten 2015 mit EUR 4,7 Mio. unter dem hohen Vorjahreswert von EUR 8,9 Mio.

Mitarbeiterentwicklung

Die Belegschaft des OHB-Konzerns blieb mit 2.054 Mitarbeitern zum 30. September 2015, gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 mit 2.056 Mitarbeitern, nahezu konstant. Die Angabe der Mitarbeiterzahl für „Andere Welt“ setzt sich aus 55 in Chile beschäftigten Personen und 60 in Französisch-Guyana beschäftigten Personen zusammen.

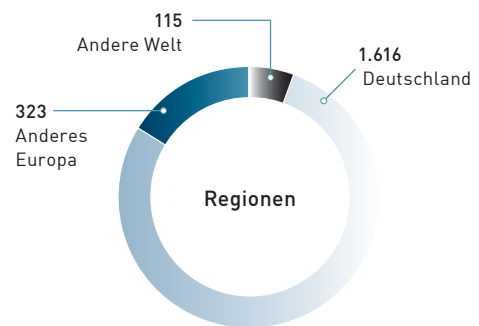
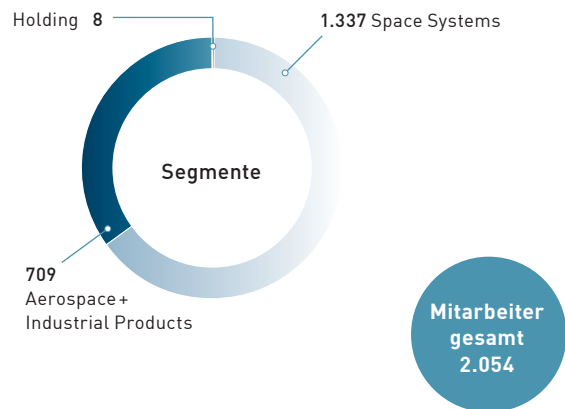
Nachtragsbericht

Ministerpräsidenten erleben Bremen als starken Raumfahrtstandort

Im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz waren die Länderchefs am 8. Oktober 2015 zu einer Raumfahrtveranstaltung in Bremen eingeladen. Unter dem Motto „7 Gründe (für Raumfahrt) in 16 Bundes-

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen zum 30.9.2015



ländern“ präsentierte sich Bremen als City of Space und zeigte gleichzeitig, dass die Raumfahrt in allen Bundesländern zuhause ist. Highlights der Veranstaltung waren die Präsentationen der OHB Experten aus den Bereichen Bemannte Raumfahrt und Life Sciences.



Dr. Marco Berg (links) und Dr. Matthias Boehme (rechts) weisen Ministerpräsident Torsten Albig (auf dem Flywheel) und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft an dem Trainingsgerät für Astronauten ein.



Klaus Hofmann, Vorstand für Personal der OHB SE
seit 1. November 2015

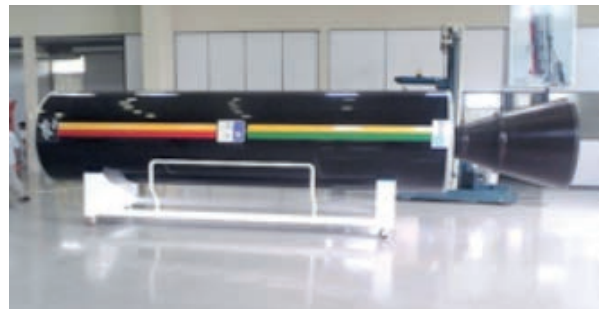
Klaus Hofmann wird Personalvorstand der OHB SE

Der Aufsichtsrat der OHB SE bestellte Herrn Klaus Hofmann zum 1. November 2015 zum Mitglied des Vorstands der OHB SE. Damit besteht der Vorstand des OHB-Konzerns mit dem Vorsitzenden Marco Fuchs sowie Ulrich Schulz, Dr. Fritz Merkle und Klaus Hofmann, der das Thema Personal für den gesamten OHB-Konzern verantworten wird, künftig aus vier Personen.

Klaus Hofmann bereichert das Vorstandsteam mit hervorragenden Kenntnissen der Raumfahrtbranche und seiner langjährigen Führungserfahrung als Personalmanager. Von 1992 bis 2011 bekleidete er verschiedene leitende Personalfunktionen im EADS Konzern, dort war er zuletzt 10 Jahre als Personalvorstand der Astrium N.V. und Geschäftsführer der Astrium GmbH tätig. Vor seinem Wechsel zur OHB SE war Klaus Hofmann zuletzt als Senior Vice President bei der Wacker Chemie AG konzernweit für die Themen Personal und Soziales verantwortlich.

MT Aerospace erhält Auftrag über vier weitere Spacecraft Tanks

Im Rahmen der E3000 Electric Orbit Raising Platform von Airbus DS Stevenage hat MT Aerospace im Oktober 2014 den ersten Auftrag zur Lieferung von vier Tanks gewonnen. In diesem Jahr wurden vier weitere Tanks unter Vertrag genommen und ein Long-Term Agreement (LTA) ist in Verhandlung. Im Rahmen dieser Aktivität hat MT Aerospace im Bereich der Satellitentanks einen wichtigen Meilenstein erreicht: Das erste Propellant Management Device (PMD) wurde erfolgreich in Augsburg geschweißt. Ein wichtiger Meilenstein für potenzielle Nachfolger des Alpha-Bus-Tanks, der derzeit für die JUICE-Mission angeboten wird.



Mock-up S50 Raketenmotor

MT Aerospace entwickelt Feststoff-Motorgehäuse für brasilianische Trägerrakete

Im Rahmen der bestehenden deutsch-brasilianischen Kooperationsvereinbarung für Raumfahrt-Technologien (DLR-Raumfahrtmanagement – Brasilianische Raumfahrtbehörde AEB) bietet sich MT Aerospace die Möglichkeit, ein Feststoff-Motorgehäuse zu platzieren. Aufbauend auf den Technologien aus den laufenden DLR-/ESA-Programmen FORC und KOFFER soll ein innen-isoliertes Gehäuse mit 1,46m Durchmesser und 5m Länge gefertigt und Ende 2017 mit einem Brenntest in Brasilien getestet werden.

Das würde die Full-Size-Qualifikation des VS50 Feststoffmotors für die brasilianische Raumfahrt bedeuten, der als erste und zweite Stufe in der neuen (Veiculo Lancador de Microsatélites) VLM Träger-Rakete eingesetzt werden soll.

Die brasilianische Raumfahrtbehörde AEB hat bereits den Auftrag an das ausführende Organ DCTA/IAE gegeben, diese Kooperation mit DLR und MT Aerospace anzustrengen. Das DLR prüft derzeit die rechtliche Implementierung im deutschen Raumfahrtprogramm, nach dem MT Aerospace die technischen Randbedingungen dazu aufbereitet hatte.

MT Aerospace könnte damit bis zum Key Implementation Point der ARIANE 6 (derzeit geplant für Ende 2017) die Kompetenz zur Herstellung des CFK-Verbund-Motorgehäuses im skalierten Maßstab nachweisen und damit der deutschen Position für eine zweite Herstellungslinie für die Boostergehäuse einen entscheidenden Nachdruck verleihen.

OHB erhält Auftrag zum Ausbau der großen Bodenstation für die Satellitenkommunikation der Bundeswehr in Gerolstein

Die OHB System AG wurde vom Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) damit beauftragt, die Leistungsfähigkeit der SATCOM Ankerstation in Gerolstein um eine UHF-DAMA*-Fähigkeit zu erweitern. Die Erweiterung der Kontrollstation um die UHF-DAMA*-Fähigkeit besitzt für OHB eine strategische Bedeutung. OHB baut die vorhandene Expertise im Bereich der Satellitenbodensysteme sowie als Systemanbieter weiter aus und erhält die Chance diese Fähigkeiten zukünftig auch weltweit zu vermarkten.

OHB schafft als Hauptauftragnehmer und Systemführer eine für die Bundeswehr einsatzwichtige Funktionalität und stellt damit die Führungs- und Kommunikationsfähigkeit der Bundeswehr in den Einsatzgebieten durch die zusätzliche UHF-DAMA*-fähige Kontrollstation in Gerolstein sicher.

Die Erweiterung der Satelliten-Kontrollstation beinhaltet eine Außeneinheit mit zwei Antennen, dem Technik- und Betriebscontainer inklusive der Containerinfrastruktur und den spezifischen DAMA*-Komponenten sowie den Einrichtungen für die Remote-Überwachung und -steuerung der Anlage aus dem Betriebsraum der großen Bodenstation in Gerolstein und der Zentrale in Rheinbach.

Chancen- und Risikobericht

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 wird im Chancen- und Risikobericht ausführlich auf Chancen und Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg beeinflussen könnten. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Chancen- und Risikoprofil des OHB-Konzerns.

Ausblick Konzern 2015

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2015 einen weiteren Anstieg der konsolidierten Gesamtleistung des OHB-Konzerns auf mehr als EUR 800 Mio. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sollen 2015 mehr als EUR 53 Mio. und mehr als EUR 40 Mio. betragen. Aufgrund des hohen Auftragsbestands und des positiven Ausblicks für das aktuelle Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird.

*Ultra High Frequency-Demand Assigned Multiple Access

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns nach IFRS

in TEUR	Q3/2015	Q3/2014	9M/2015	9M/2014
1. Umsatzerlöse	222.294	151.712	507.959	536.968
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 8.177	5.251	10.144	21.245
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.299	3.565	10.955	10.205
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.627	2.464	5.275	8.962
5. Gesamtleistung	219.043	162.992	534.333	577.380
6. Materialaufwand	150.898	98.632	338.815	371.996
7. Personalaufwand	41.911	40.966	124.161	129.493
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.860	2.796	8.774	10.210
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.024	10.586	33.924	35.167
10. Betriebsergebnis (EBIT)	12.350	10.012	28.659	30.514
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	385	272	1.757	786
12. Sonstige Finanzaufwendungen	1.254	1.702	4.284	4.990
13. Währungsgewinne/-verluste	338	219	421	35
14. Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
15. Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
16. Finanzergebnis	- 531	- 1.211	- 2.106	- 4.169
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.819	8.801	26.553	26.345
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.516	3.853	8.201	133
19. Konzernperiodenüberschuss	8.303	4.948	18.352	26.212
20. Anteile anderer Gesellschafter am Periodenergebnis	- 1.048	- 697	- 2.416	- 2.774
21. Konzernperiodenüberschuss nach Fremdanteilen	7.255	4.251	15.936	23.438
22. Konzerngewinnvortrag	115.444	107.747	106.763	88.560
23. Konzerngewinn	122.699	111.998	122.699	111.998
24. Anzahl der Aktien (in Stück)	17.387.600	17.387.600	17.387.600	17.387.600
25. Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,42	0,25	0,92	1,35
26. Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,42	0,25	0,92	1,35

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns nach IFRS

in TEUR	Q3/2015	Q3/2014	9M/2015	9M/2014
Konzernperiodenüberschuss	8.303	4.948	18.352	26.212
Differenzen aus der Währungsumrechnung	- 49	2	25	- 53
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte	- 2.388	- 812	- 904	- 307
Cash Flow Hedges				
Recycling	0	0	0	0
Während des Geschäftsjahrs erfasste Erträge/Aufwendungen	0	0	46	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.503	0	1.503	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 934	- 810	670	- 360
Gesamtergebnis	7.369	4.138	19.022	25.852
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der OHB SE	5.884	3.441	16.141	23.078
andere Gesellschafter	1.485	697	2.881	2.774

Kapitalflussrechnung des Konzerns nach IFRS

in TEUR	9M/2015	9M/2014
Betriebliches EBIT	28.659	30.514
Erträge aufgrund Entkonsolidierung	0	- 3.804
Gezahlte Ertragsteuern	- 3.640	- 8.292
Abschreibungen auf das immaterielle und Sachanlagevermögen	8.774	10.210
Veränderungen Pensionsrückstellung	- 1.491	75
Brutto-Cashflow	32.302	28.703
Zunahme (-) der aktivierten Eigenleistungen	- 10.777	- 9.610
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	- 9.748	- 33.419
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	- 14.141	- 70.228
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	45.122	43.656
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	- 53.559	10.355
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 81	53
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 10.882	- 30.490
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 4.719	- 8.945
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	168	906
Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	1.009	760
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 3.542	- 7.279
Dividendenausschüttung	- 6.433	- 6.433
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 1.504	- 11.602
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.532	80.105
Beteiligung Konzernfremde	- 65	- 2.173
Zins- und sonstige Finanzausgaben	- 3.573	- 4.990
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.043	54.907
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 16.467	17.138
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	- 4.701
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	428	- 8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	50.478	54.259
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	34.439	66.688
Finanzmittelbestand inkl. Wertpapiere und kurzfristige Finanzinvestitionen		
1. Januar	54.990	58.912
Veränderungen des Finanzmittelbestands inkl. Wertpapiere und kurzfristige Finanzinvestitionen	- 16.914	12.661
30. September	38.076	71.573

Bilanz des Konzerns nach IFRS

in TEUR	30.9.2015	31.12.2014
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	7.687	7.687
Übrige immaterielle Vermögenswerte	56.063	48.278
Sachanlagen	53.162	54.270
At-Equity-Beteiligungen	0	0
Übrige Finanzanlagen	22.595	23.539
Anlagevermögen	139.507	133.774
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1.547	1.611
Wertpapiere	1.693	1.665
Latente Steuern	13.204	14.758
Übrige langfristige Vermögenswerte	16.444	18.034
Anlagevermögen / langfristige Vermögenswerte	155.951	151.808
Vorräte	86.102	76.354
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	339.509	331.823
Übrige Steuerforderungen	1.759	1.968
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	32.832	25.336
Wertpapiere	1.944	2.846
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.439	50.478
Kurzfristige Vermögenswerte	496.585	488.805
Bilanzsumme	652.536	640.613
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	17.468	17.468
Kapitalrücklage	14.923	14.923
Gewinnrücklage	521	521
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	- 6.671	- 6.876
Eigene Anteile	- 781	- 781
Konzerngewinn	122.699	113.197
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	148.159	138.452
Anteile anderer Gesellschafter	11.563	8.747
Eigenkapital	159.722	147.199
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	93.305	96.974
Langfristige sonstige Rückstellungen	3.139	2.757
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.716	5.012
Langfristige erhaltene Anzahlungen	6.613	395
Latente Steuerverbindlichkeiten	22.257	19.410
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	130.030	124.548
Kurzfristige Rückstellungen	54.089	24.627
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	122.108	113.784
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.673	83.967
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	71.351	131.128
Steuerverbindlichkeiten	4.541	3.909
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	12.022	11.451
Kurzfristige Verbindlichkeiten	362.784	368.866
Bilanzsumme	652.536	640.613

Konzerneigenkapitalspiegel nach IFRS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	Konzerngewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
Stand am 1.1.2014	17.468	14.923	521	- 3.593	94.994	- 781	123.532	9.173	132.705
Dividendenzahlung	0	0	0	0	- 6.433	0	- 6.433	0	- 6.433
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	- 361	23.438	0	23.077	601	23.678
Übrige Veränderungen	0	0	0	753	- 1.076	0	- 323	323	0
Stand am 30.9.2014	17.468	14.923	521	- 3.201	110.923	- 781	139.853	10.097	149.950
Stand am 1.1.2015	17.468	14.923	521	- 6.876	113.197	- 781	138.452	8.747	147.199
Dividendenzahlung	0	0	0	0	- 6.433	0	- 6.433	0	- 6.433
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	205	15.935	0	16.140	2.816	18.956
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.9.2015	17.468	14.923	521	- 6.671	122.699	- 781	148.159	11.563	159.722

Anhang

Allgemeine Informationen zum 9-Monatsbericht

Die OHB SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der OHB SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2015 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 11. November 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernzwischenabschluss der OHB SE umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften:

- OHB System AG, Bremen & München
- CGS S.p.A., Mailand (I)
- OHB Sweden AB, Stockholm (S)
- Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)
- LUXSPACE Sàrl, Betzdorf (L)
- MT Aerospace Holding GmbH, Bremen
- MT Aerospace AG, Augsburg
- MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München
- MT Mechatronics GmbH, Mainz
- MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)
- OHB Teledata GmbH, Bremen
- megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen
- ORBCOMM Deutschland AG, Bremen

Die Ergebnisse der nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unterjährig nicht berücksichtigt.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach §315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Abschluss

zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2015 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs.

Für die Ertragsteuern wird ein Steuersatz von ca. 32% zugrunde gelegt.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2014 wurden keine wesentlichen Änderungen der Schätzungsgrundlagen vorgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §37y WpHG i.V.m. §37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG zur Zwischenberichterstattung:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzw-

schenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, den 11. November 2015

Der Vorstand



Marco Fuchs
Vorsitzender des Vorstands



Ulrich Schulz
Vorstand



Dr. Fritz Merkle
Vorstand



Klaus Hofmann
Vorstand

Finanztermine 2015

9-Monatsbericht/Analysten-Telefonkonferenz	11. November 2015
Analysten- und Investorenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, FFM	23.–25. November 2015
Capital Market Day	16. Februar 2016
Bilanzpressekonferenz zum Jahresabschluss 2015, Bremen	17. März 2016
DVFA Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2015, FFM	17. März 2016
3-Monatszahlen/Analysten-Telefonkonferenz	12. Mai 2016
Hauptversammlung, Bremen	25. Mai 2016
6-Monatszahlen/Analysten-Telefonkonferenz	17. August 2016
9-Monatszahlen/Analysten-Telefonkonferenz	16. November 2016
Analysten- und Investorenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, FFM	November 2016

Bildnachweis

Seite 04: oben und unten: ESA–Manuel Pedoussaut

Seite 05: oben: ESA–Manuel Pedoussaut // unten links: ESA–Manuel Pedoussaut // unten rechts: ESA/CNES/Arianespace

Seite 09: OHB System

Seite 10: OHB System

Seite 11: NASA

Seite 12: oben rechts: OHB System // unten links: OHB Sweden

Seite 13: oben: OHB Sweden // unten links: AntwerpSpace

Seite 14: ReDSHIFT Proposal H20202 Space Work Programme, IFAC (coordinator)

Seite 15: oben links: ASI // rechts: OHB System

Seite 16: MT Aerospace

Seite 17: MT Mechatronics

Seite 18: oben: AMB, Thomas Joswig // unten: MT Mechatronics

Seite 20: OHB System

Seite 21: links: OHB SE // rechts: IAE

*Die FOC (Full Operational Capability)-Phase des Galileo-Programms wird von der Europäischen Union finanziert und durchgeführt. Die Europäische Kommission und die europäische Weltraumagentur ESA haben eine Vereinbarung unterzeichnet, nach der die ESA als Entwicklungs- und Beschaffungsagentur im Auftrag der Kommission handelt. Die hier dargestellte Sichtweise spiegelt nicht zwangsläufig die offizielle Position der Europäischen Union und/ oder der ESA wider. „Galileo“ ist eine Schutzmarke unter der OHIMAnwendungsnummer 002742237 der EU und ESA.



OHB – Offizieller Partner
von Werder Bremen

OHB SE

Für Rückfragen:

Martina Lilienthal

Investor Relations

Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8

28359 Bremen

Tel.: +49 (0)421 2020-720

Fax: +49 (0)421 2020-613

ir@ohb.de

Diesen 9-Monatsbericht und
weitere Informationen finden Sie
im Internet unter:

www.ohb.de